

prochen, was nicht allein der Seichtigkeit des Stückes, sondern auch dem Mangel an Zusammenspiel zuzuschreiben ist. Fel. Klobuschiky allein als „Adele“ wußte durch ihr frisches und gerundetes Spiel die Aufmerksamkeit des Publikums einigermaßen festzuhalten. Herr Hartig hat nicht das Zeug zum falschen Engländer, noch weniger zum echten. Das Haus war schwach besucht. Zum Schlusse fällt uns übrigens ein, daß der als Neujahrsgabe versprochene Tenorist noch immer nicht eingetroffen ist.

Neueste Nachrichten und Telegramme. Original-Telegramm.

Wien, 10. Jänner. Die heutige „Wiener Zeitung“ bringt ein kaiserliches Patent, durch welches der Siebenbürger Landtag verlagert wird. Gleichzeitig wird die Beschiedung des ungarischen Landtages zur Lösung der Unionsfrage angeordnet auf Grundlage der Wahlordnung von 1848.

Lemberg, 8. Jänner. Die offizielle „Gazeta Iwowska“ erfährt aus sicherer Quelle, daß das in der Landtagsitzung vom 20. Dezember beschlossene Gesetz zur Linderung des Nothstandes und beziehungsweise zur Aufnahme eines Nothstandsanlehens bereits die allerhöchste Sanction erhalten habe.

Berlin, 8. Jänner. (N. Fr. Pr.) Die Gesandten der Schutzmächte haben den griechischen Parteihäuptern erklärt, falls die nationale Partei die Pforte provocirte, würden die Schutzmächte Griechenland sich selber überlassen. Diese Eröffnungen wirkten abkühlend und führten eine Wendung zu Gunsten des Königs herbei. — Die Prisenvertheilung aus dem letzten Kriege beginnt demnächst.

Paris, 8. Jänner. (Nat.-Ztg.) Der Ministerrath beschloß, Vorsichtsmaßregeln an der spanischen Grenze zu ergreifen; die dies betreffenden Befehle wurden auf telegraphischem Wege erlassen. Graf Sponeck wird, nachdem er vom Kaiser empfangen, seine Weiterreise nach London antreten. Madrider Privatbriefe melden die Sachlage als sehr bedenklich. Sämmtliche Redakteure der Madrider unabhängigen Blätter, ferner viele Deputirte und höhere Offiziere wurden verhaftet. Einigen von den Letzteren gelang es, zu Prim zu entkommen.

Paris, 8. Jänner. Die „Patrie“ schreibt: Der Kaiser wird den belgischen Minister Van Praet erst im

Laufe der Woche empfangen. — Dasselbe Blatt meldet: Die portugiesische Regierung hat den Befehl gegeben, die Spanier, welche sich auf portugiesisches Gebiet flüchten würden, zu entwaffnen und im Coimbra zu interniren. — Die Wahl eines Deputirten für den gesetzgebenden Körper im Departement der Orne hat kein definitives Resultat ergeben. — Gerüchweise verlautet, daß eine Konvention wegen Räumung Mexiko's abgeschlossen sei.

Madrid, 7. Jänner (Abends). Die Insurgenten sind sehr entnuthigt, ihre Pferde in sehr schlechtem Zustande. Sie finden nirgends Sympathien. Prim befand sich heute in Villarubio de los Ozos. Der Marquis von Duero besetzte Daimiel, um Prim gegen General Zabala zu drängen, welcher Madriderjeos besetzte. Man glaubt, Prim werde seine Streitkräfte auflösen und werde zu fliehen und die portugiesische Grenze zu erreichen trachten. In den Provinzen herrscht überall Ruhe. Gerüchweise verlautet, Prim sei gegen Saragossa marschirt, woselbst der Belagerungszustand verkündigt wurde. Madrid ist ruhig.

Brüssel, 8. Jänner. Die „Independance belge“ meldet angeblich aus offizieller Quelle, es werde in Paris eine Konvention betreffs der Räumung Mexiko's, ähnlich der Septemberkonvention, vorbereitet und seien nur mehr die Spezialbedingungen festzustellen.

Das Postdampfschiff „Germania“, Kapitän Ehlers, ging, expedirt von Herrn August Volten, William Müller's Nachf., am 6. Jänner mit voller Ladung und Passagierzahl von Hamburg nach New-York ab.

Telegraphische Wechselkurse vom 9. Jänner.

Spesz. Metalliques 62.65. — Spesz. National-Anlehen. 66.85. — Bantaktien 759. — Kreditaktien 151.20. — 1860er Anleihen 83.50. — Silber 104.90. — London 104.75. — K. f. Dufaten 5.02.

für die Abbrandler in Harje, Bezirk Teistritz, ist im Comptoir der „Laibacher Ztg.“ eingegangen: Von der Frau Josefa Schwarz 1 fl.

Geschäfts-Zeitung.

Die Staatseisenbahn hat am 31. v. M. 66.915 fl. eingenommen. Da im vorigen Jahre nach der 52. Woche bis

zum Jahreschlusse noch die Einnahme von 2 Tagen mit 114.793 fl. zuzurechnen war, so ergibt sich in diesem Jahre für diese Zeit ein Minus von 47.875 fl. Die Gesamteinnahme des vorigen Jahres stellt sich demnach auf 19,362.271 fl. gegen 17,921.286 fl. im Vorjahre, was eine Mehreinnahme von 1,488.860 fl. für das ganze Jahr ergibt.

— Die vereinigte südösterreichische, lombardische und central-italienische Eisenbahn hat vom 10. bis 16. Dezember 600.036 fl. gegen 528.317 fl. im Vorjahre, also in diesem Jahre 71.778 fl. mehr eingenommen, von denen 20.391 fl. auf das südösterreichische und 31.387 fl. auf das lombardische und central-italienische Netz kommen. Die Gesamteinnahme von 27,674.587 fl. seit 1. Jänner ergibt bis jetzt ein Plus von drei Mill. 692.710 fl.

Krainburg, 8. Jänner. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 45 Wagen mit Getreide, 84 Stück Schweine von 10 bis 14 fl. und 26 Wagen mit frischem Speck.

Durchschnitts-Preise.

	fl.	kr.		fl.	kr.
Weizen pr. Metzen	3	95	Butter pr. Pfund	—	33
Korn	3	—	Eier pr. Stück	—	2
Gerste	—	—	Milch pr. Maß	—	10
Hafers	1	50	Rindfleisch pr. Pfd.	—	13
Halbfrucht	—	—	Kalbsteif	—	16
Weiden	1	90	Schweinefleisch	—	15
Hirse	2	—	Schäpffensfleisch	—	—
Kulturgetr.	2	50	Hühner pr. Stück	—	—
Erdäpfel	1	30	Tauben	—	10
Linzen	—	—	Hen pr. Zentner	1	50
Erbsen	—	—	Stroh	1	40
Hülsen	3	52	Holz, hartes, pr. Kst.	5	10
Rindschmalz pr. Pfd.	—	47	— weiches, „	3	50
Schweineschmalz „	—	40	Wein, rother, pr. Eimer	—	—
Speck, frisch, „	—	25	— weißer „	7	—
— geräuchert, „	—	38			

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Jänner	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Pariser Linien auf 100 R. reduziert	Lufttemperatur nach Reaumur	Wind	Richt. des Himmels	Niederschlag in Pariser Linien
6	U. Mg.	323.02	— 1.4	W. f. schw.	ganz bew.	7.32
9	2 „ N.	321.31	+ 0.2	windstill	Regen m. Schw. Reg. n.	
10	„ Ab.	318.72	+ 0.1	windstill	Nebelregen	Schnee

Seit 8 Uhr Morgens Schnee. Der erste Schneefall in der Ebene in diesem Winter. Um 2 Uhr Nachmittag begann es zu regnen und es hielt der Regen mit geringen Unterbrechungen bis in die Nacht an. Schlechte Wege bei der regendurchdränkten Schneeschichte. Rasche Abnahme des Luftdruckes, ungewöhnlich tiefer Stand des Barometers.

Verantwortlicher Redakteur: Ignaz v. Reimayr.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.

(62—1)

Nr. 20.

Ausgleichsverfahren

wider Johann Bapt. Kenda, Handelsmann in Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird auf Grund der Anzeige über die Einstellung der Zahlungen das Ausgleichsverfahren über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Ländern, in welchen das Gesetz vom 17. Dezember 1862, Nr. 97 R. G. B. Wirksamkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Handelsmann Joh. Bapt. Kenda, Inhaber einer protokolirten gemischten Waarenhandlung in Rudolfswerth am Hauptplatze, hiemit eingeleitet und der k. k. Rotar Herr Dr. Wilhelm Ribitsch in Rudolfswerth zur Leitung dieser Ausgleichsverhandlung als Gerichtskommissär bestellt.

Die Vorladung zur Ausgleichsverhandlung und die Frist zur Anmeldung der Forderungen wird durch den bestellten Gerichtskommissär nachträglich kund gemacht werden.

Es bleibt jedoch jedem Gläubiger freigestellt, seine Forderung mit der Rechtswirkung des §. 15 obigen Gesetzes auch sogleich anzumelden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 5. Jänner 1866.

(63—1)

Nr. 6194.

Obit

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Bierbräuers Josef Jakob Moser recte Minavs.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht und Abhandlungsinstanz werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am

25. l. M. zu Reifnitz mit Testament verstorbenen Bierbräuers Josef Jakob Moser recte Minavs einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den 23. Februar 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsatzung mündlich oder schriftlich so gewiß anzumelden und darzuthun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. O. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Auch die Verlassenschaftsbesitzer werden aufgefordert, ihre Schulden in obigen Nachlaß bei der oberwähnten Tagsatzung schriftlich oder mündlich anzumelden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 30. November 1865.

(41—1)

Nr. 4753.

Erinnerung

an Mathäus Stranzer von Ustia und dessen unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird den Mathäus Stranzer von Ustia und dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Martin Krečić von Ustia Nr. 27 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes auf die im Grundbuche der vorbestanden Herrschaft Wippach sub Tomo III. pag. 92 Urb. Nr. 569, R. 3. 47 vorkommenden Wiese pri Hubli, bestehend aus den Katastralparzellen 257/a, 257/b, und auf den ebendort sub pag. 95 Urb. Nr. 577, R. 3 21 vorkommenden, aus den Katastralparzellen 920, 923 und 926 bestehenden Acker pri Gmaini sub praes. 12. Oktober 1865, Z. 4753, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Zvoček von Ustia Nr. 33 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird. K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 15. Oktober 1865.

(43—1)

Nr. 5058.

Erinnerung

an Josef Stranzer und seine allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird dem Josef Stranzer und seinen allfälligen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Peter Stranzer von Planina wider dieselben die Klage auf das Eigenthumsrecht auf die im Grundbuche des Gutes Reitenegg sub Urb. Nr. 1¹/₈ pag. 2 eingetragene Ahtelbube, bestehend aus den Parzellen Nr. 1281, 1282, 1283, 1284, benannt Podlatnik, und Parzell-Nr. 1320, benannt Braida, gelegen in der Steuergemeinde Planina, vorkommenden Realitäten sub praes. 28. Oktober 1865, Z. 5058, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Zvoček, Nr. 8 von Doleine, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 30. Oktober 1865.

(44—1)

Nr. 5069.

Erinnerung

an die unbekanntes Eigenthumsansprecher auf die Parzelle Nr. 842a im Ausmaße von 18²/₃ . . . □Kst., benannt na hrabi, resp. den darauf erbauten Keller, in der Steuergemeinde Podraga gelegen.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht werden den unbekanntes Eigenthumsansprechern auf die Parzelle Nr. 842a im Ausmaße von 18²/₃ . . . □Kst., benannt na hrabi, resp. den darauf erbauten Keller, in der Steuergemeinde Podraga gelegen, hiermit erinnert:

Es habe Michael Terjandić von Podraga Nr. 4 wider dieselben die Klage auf obige Realität sub praes. 30. Oktober 1865, Z. 5069, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. April 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Božić von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 1. November 1865.

(60—1)

Nr. 6777.

Erinnerung

an Maria Jak, verehelichte Gams, und Josef Gams, beide unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird den Maria Jak, verehelichten Gams, und Josef Gams, beide unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es haben Franz und Helena Jallić von Stein wider denselben die Klage auf

Verfähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 5 ad Gut Edusch hastenden Satzposten von 250 fl. und von 40 fl. ö. W. c. s. c. sub praes. 14. Dezember 1865, Z. 6777, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

21. März 1866, früh um 9 Uhr, angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Stein als Gericht, am 15. Dezember 1865.

(67-1) Nr. 5447.

Erinnerung

an den unbekannt wo al weseuden Peter Rom von Bistritz.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem unbekannt wo abwesenden Peter Rom von Bistritz hiermit erinnert:

Es habe Josef Rom von Bistritz, durch Dr. Preuz, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldigen 125 fl. sub praes. 21ten August, Z. 5447, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

6. Februar 1866, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Johann Birant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 10. September 1865.

(39-1) Nr. 5140.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Rupnik von Wippach gegen Bartholomäus Durn von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 26. April 1855, Z. 2400, schuldiger 35 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Premieritein Tom. IV. pag. 49 Rktf. Z. 27 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner, 2. März und 10. April 1866,

jedeßmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 5. November 1865.

(72-1) Nr. 41.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 24. Oktober 1865, Z. 3732, wird bekannt gegeben, daß am

5. Februar 1866 zur dritten erefutiven Feilbietung der dem Josef Pirz von Laufen gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 6. Jänner 1866.

(64-1) Nr. 4830.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Starre, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Georg Stefan von Stefanze wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. Oktober 1865, Z. 6091, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern geböri-gen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 23 Fol. 381, 386 und 395 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner, 28. Februar und 28. März 1866,

jedeßmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(66-1) Nr. 6805.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Dürr, durch Dr. Pongraz von Laibach, gegen Peter Maurin von Wimol, durch Dr. Preuz von Tschernembl, wegen aus dem Vergleiche vom 23. März 1861, Z. 1138, schuldiger 175 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern geböri-gen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. I. Rktf.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 258 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Jänner, 24. Februar und 30. März 1866,

jedeßmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 19. Oktober 1865.

(73-1) Nr. 42.

Dritte erefutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 24ten Oktober 1865, Z. 3734, wird bekannt gegeben, daß am

9. Februar 1866, zur dritten Feilbietung der dem Johann Pollanz in Velbes gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 6. Jänner 1866.

(74-1) Nr. 9184.

Erefutive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Herrn Julius Jombart gegen Franz Stanischa von Meichau pto. 1300 fl. sammt Nebengebühren die erefutive Feilbietung der zu Gunsten des Legtern bei der Hausrealität des Herrn Franz Bazber in Kandla sub Rktf.-Nr. 257 ad Kapittelherrschaft Neustadtl mit dem Schuldscheine vom 10. Dezember 1862 und Wechsel vom 2ten Dezember 1863 intabulirten Forderungen von 400 fl. und 500 fl. ö. W., bewilliget, und es seien die Tagatzungen auf den

29. Jänner und 28. Februar 1866, jedeßmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Nennwerth, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Rudolfswerth, den 25. November 1865.

(75-1) Nr. 9655.

Erefutive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadtl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Rosina die erefutive Versteigerung der dem Johann Maußer gehörigen, gerichtlich auf 525 fl. geschätzten, in Laase liegenden, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden Hubrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 5. April 1866,

jedeßmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 1. Dezember 1865.

(23-2) Nr. 7434.

Neuerliche erefutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme des einstuweilen sistirten dritten Termines der erefutiven Feilbietung der dem Anton Savlic von Großoblat gehörigen Realität Urb.-Nr. 17 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Radlisch die neuerliche Tagatzung auf den

3. Februar, 3. März und 3. April 1866,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe von 40 fl. veräußert werden würde.

R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 3. November 1865.

(53-2) Nr. 6012.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Erefutionsache des Sigmund Skaria von Stein gegen Josef Glade von Kreuz für Johann und Luzia Berlinscher eingelegten Feilbietungs-rubriken vom Bescheide 28. September 1865, Z. 5200, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem aufgestellten Kurator Anton Hafner von Stein zugestellt wurden.

R. f. Bezirksamt Stein als Gericht, am 10. November 1865.

(2656-2) Nr. 4327.

Kundmachung.

Es wird dem Valentin Vesel von Methie eröffnet, das Johann Gregoric von Methie gegen ihn pto. schuldigen Kapitalrestes von 248 fl. 83 kr. bezüglich des Schuldscheines vom 15. Oktober 1858 die vierteljährige Aufkündigung hier eingebracht habe, welche wegen unbekanntem Aufenthaltes desselben dem bestellten Curator ad actum Gregor Debelak zugestellt wurde.

R. f. Bezirksamt Reifnis als Gericht, am 27. August 1865.

(10-2) Nr. 1529.

Erefutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Möttling, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Stanischa von Maichau gegen Peter Velopaulovic von Jugorje wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1865, Z. 2876, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gilt Dulle sub Urb. Nr. 69 und 70 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 320 fl. ö. W., übertragen und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Jänner, 26. Februar und 28. März 1866,

jedeßmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 24. März 1865.

Advertisement for Otto Wagner, Musikalienhändler etc. in Laibach. Includes text: 'Annahme von Abonnements auf alle in- und ausländischen Zeitschriften und Lieferungswerke.', 'Kundschafplatz Nr. 223', 'Illustrirte Familien-Journal', 'Leipziger Illustrirte Zeitung', 'Schillers sämtlichen Werken', 'Vorausbezahlung bei Abonnements wird nicht verlangt.' Also lists various musical instruments and books available.

Musiklehrerstelle.

Bei der philharmonischen Gesellschaft in Laibach ist die Stelle eines Lehrers für Gesang und Clavier mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche bis längstens 14. Februar 1866

an die gefertigte Direction richten, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Die Befähigung zum Unterrichte in anderen musikalischen Instrumenten ertheilt den Vorzug.

Die Direction der philh. Gesellschaft in Laibach.

(83-1)

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edikt vom 12. Oktober l. J., Nr. 2757, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der dem Franz Strach von Hundloska gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Tom. V Fol. vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am

22. Jänner 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten exekutiven Feilbietung geschritten wird.

R. P. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Dezember 1865.

Wohnungs-Anzeige.

In der St. Peters-Vorstadt Nr. 12, wasserseits, ist ein neues Quartier, bestehend aus 5 Zimmern, Alkoven und Spardherbfläche, sammt sonstigem Zugehör, täglich zu vergeben. Das Nähere daselbst zu erfragen.

(48-3)

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 10ten Oktober l. J., 3. 4608, wird bekannt gegeben, daß am

19. Jänner 1866

in der Gerichtskanzlei zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Andreas Premru von Wippach Nr. 211 gehörigen Realität geschritten werden wird.

R. P. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(52-2)

Nr. 2767.

Zweite exekutive Feilbietung.

In Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 25. September 1865, 3. 1979, wird bekannt gemacht, daß am

24. Jänner 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts zur zweiten Feilbietung der dem Andreas Klander von Neumarkt gehörigen Realitäten geschritten wird.

R. P. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 23. Dezember 1865.

(2600-5)

Die

Spezerei-, Material-, Wein- und Delikatessen-Handlung des Johann Klebel in Laibach

empfehlen ihr neu assortirtes Lager von bestem fettem **Parmesan-, Emmenthaler, Gorgonzola-, Mail. Strachino-, Groyer-Käs**: von Fischen: **Sadines de Nantes** in Blechbüchsen, russ. **Sardinen** mit **Mixed-Pikles** eingelegt, **Caviar**, holl. **Wollhäringe**, **Tafelsardellen**, marin. **Aale** und **Thonfische**; **Grazer Schinken, Zungen, Kaiserfleisch, Mail. u. Veron. Salami, Mortadelli**, franz., engl., und **Kremser Senf, Malaga-Trauben, Datteln, Feigen, Maroni**, geschältes **Görzer Obst**, franz. **Früchte** weich und hart kandirt in kleinen eleganten Schachteln, **Dunstobst** in Gläsern, **Mostarda, Fruchtsalsen, Rosinen, Weinbeeren, Mandeln, Pignoli, Orangen, Limonien**, mehrere Sorten **Grazer und Pressburger Zwieback, Mandolati, Grazer Chocolate** mit und ohne Vaniglia, feinste aromatische Sorten von schwarzen und grünen **Carawanen-Thees, Jamaica-Rum, Punsch-Essenz, Cognac, Zara-Maraschino**, russ. **Doppelkummel**, die beliebtesten Sorten von echt franz. und inländ. **Champagner, Original Oesterreicher-, Ungar-, Steirer-, Rhein- und Mosel-Weine, Tafel- und Magen-Liqueurs**, alle Sorten von **Tarok-, Whist- und Piquet-Karten**, feinste reinschmeckende **Kaffees und Speise-Oele** nebst allen in diesem Fache gesuchten Artikeln zu den billigsten Preisen; dann

Hoff'schen Malz-Extract und Kraft-Brustmalz mit Gebrauchs- anweisung in frischen Sendungen.

Oeffentlicher Dank.

Für die bei dem schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Sohnes mir vielseitig bewiesene Theilnahme, wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagt den innigsten, herzlichsten Dank

Anton Sandri,
(79) f. l. Beamte in Wippach.

Otto Wagner,

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Händler
am Hundschafplatz Nr. 223,
vis-à-vis der Schusterbrücke in Laibach,
hält stets billigt vorräthig:

Petschafte mit 2 lateinischen oder gothischen Buchstaben à 26 fr.
Siegellack, fein, ordinär, roth, schwarz, blau, grün u. c.

Briefpapiere, klein, groß, liniert, quadrirt, dick, dünn, weiß, blau, gelb, grün, roth u. c.

Converts in allen Farben und Größen.

Minister- und Kanzleipapiere, fein, ordinär, groß, klein, glatt, gerippt.

Conceptpapiere, klein, groß, dick, dünn, naturfärbig, lilafärbig, melirt.

Seiden-, Stroh- u. Sackelpapiere.

Packpapiere, blau, grau, gelb u. c.

Pappen- und Kartendeckel.

Pergament-, Wachstuch-, Patru-

nen-, Schmirgel-, Glas- u. Brill-

lantiu-Papier.

Buntpapiere, Marmor, einfach und

doppelt Taffet, Satin-

Maroquin, Gold, Silber, Phantase, Ge-

latin, Brokat, Goldborten u. c.

Noten- und rastrirte Papiere.

Contobücher, Formulare zu Rech-

nungen, Wechseln, Post- Fracht-

briefen u. c.

Leihzettel, Weiniquetts, Ladenschilder, Ball-

karten, Druckorten für das k. k. Militär.

Mazarin-, rothe, Carmin- u. Wäsch-

zeichen-Dinte.

Stahlfedern, Alaps, Vasner, Greiner,

Kuhn, Dersel u. c., klein,

groß, weiß, braun.

Feder- und Bleistifthalter.

Blei- u. Rothstifte, Hartmuth,

Faber u. c.

Gummi-Elastikum u. Dintengummi.

Glastische

Schreib- u. Rechen tafeln.

Griffel, Falzbeine, Lineale.

Theken von Polorn, Greiner u. f. w.

Glycerin-, Cocos-, Mandel-, Fleck-

und Kräuter-Seife.

Schwarze Kraftpomade, Cosmétique,

Odeurs, Räucherblätter, Puzpulver, Insek-

tenpulver.

Gitarren, Violinen, Bithern.

Saiten und andere Instrumenten-

theile. (49-3)

Endlich: **kathol. Gebetbücher.**

Daselbst ist auch ein gutes

Fortepiano

anzuleihen. (pr. Monat 3 fl. pränum.)

Ein Commis,

im Spezerei-, Material-, Eisen- und Manufakturgeschäfte gewandt, mit sehr guten Referenzen versehen, sucht baldigt placirt zu werden. — Geneigte Anträge unter **J. B. 30.** Laibach, poste restante. (81-1)

(71-1)

Nr. 4556.

Zweite exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. November 1865, 3. 3958, wird bekannt gemacht, daß am

27. Jänner 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der Amalia Myon'schen, vorher Franz Preschern'schen Vobhausrealität in Beldeß geschritten werden wird.

R. P. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(78-2)

Aufforderung.

Die Schuldner der Johann Kraschovich'schen Ausgleichsmasse werden hiemit aufgefordert, ihre noch offenen Rechnungen längstens bis Ende Jänner l. J.

entweder im Verkaufs-Gewölbe (Stadt Nr. 240) oder zu Händen des gefertigten Gerichtskommissärs zuverlässig zu berichtigen.

Laibach, am 8. Jänner 1866.

Der R. P. Notar als Gerichts-Kommissär:
Dr. Bart. Suppanz.

Angekommene Fremde.

Vom 6. bis 8. Jänner.

Stadt Wien.

Die Herren: Honeth I. I. Hauptmann, von Triefst. — Messner, Agent, und Harnfeld, von Wien. — Seiner, Forstmeister, von Beldeß. — Paulin, Gutsverwalter, von Thurnhamhart. — Wolf, Handelsmann, von Gottschee. — Pogatschnig, Werks-Direktor, von Toplice. — Podpraichel, von Rad.

Frl. Ingobit, von Strazise.

Elephant.

Die Herren: Baron Lanferer, Ortsbesitzer, von Weixelburg. — Erjanz, Oberrealschullehrer, von Agram. — Dr. Michanich, Padovan, Bafevi, und Köchlin, Handelsmann, von Triefst. — Ogrinz, I. I. Bez.-Vorsteher, von Laas. — Hofnigg, Kaufmann, von Wien. — Tanschel, von Ram. — Kappel, Kommoda-Verwalter, von Mülling. — Sandri, Beamter, von Wippach. — Gollob, Realitätenbesitzer, von St. Georgen.

Wilder Mann.

Die Herren: Stane, I. I. Hauptmann, von Brunn. — Gentebrück, I. I. Oberlieutenant, von Graz. — v. Gesley, I. I. Kadet, von Preßburg.

Bairischer Hof.

Die Herren: Minot, Privat; Kohn, Agent, und Grünhut, Handelsmann, von Triefst. — Kofka, Ingenieur, von Marburg. — Pimanhe und Niffo, Geschäftsleute, von Bivje.

Mohren.

Die Herren: Sedt, Hopfenhändler, von Marburg. — Rau, Reisender, von Graz.

Börsenbericht.

Wien, 9. Jänner. Staatsfonds vernachlässigt, Grundentlastungsobligationen aber und größtentheils auch Industriepapiere zur besseren Notiz gefragt. Devisen und Valuten flauer offerirt. Geld flüchtig. Geschäft beschränkt.

Oeffentliche Schuld.		Geld		Waare		Geld		Waare			
In österr. Währung zu 5%	59.20	59.30	Mähren	5	81.50	82.50	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	441.—	443.—		
" " rückzahlbar 2%	99.—	99.50	" " " " " " "	5	87.—	88.—	" " " " " " "	214.—	216.—		
" " rückzahlbar von 1864	87.25	87.50	" " " " " " "	5	87.—	88.—	Wien. Dampfsch.-Aktg. 500 fl. d. W.	390.—	395.—		
Silber-Anlehen von 1864	71.50	71.75	" " " " " " "	5	—	—	" " " " " " "	—	360.—		
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	71.75	72.—	Kärnt. Krain, u. Küstl.	5	84.—	88.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	153.50	154.—		
" " " " " " " " " " " " " "	71.75	72.—	" " " " " " "	5	69.50	70.—	Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. W.	—	—		
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	66.50	66.70	" " " " " " "	5	63.50	69.—	" " " " " " "	140 fl. (70%)	Einzahlung 147.—		
" " " " " " " " " " " " "	66.50	66.70	" " " " " " "	5	70.—	71.—	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	72.25	72.75		
" " " " " " " " " " " " "	66.50	66.70	" " " " " " "	5	67.50	68.25	Lomb.-Czernewitzer zu 200 fl. d. W.	54.—	55.—		
Metalliques	5	62.60	" " " " " " "	5	63.50	64.25	Pest-Lozoner Aktien	—	—		
" " " " " " " " " " " " "	5	62.60	" " " " " " "	5	66.25	66.75	Pfandbriefe (für 100 fl.)				
" " " " " " " " " " " " "	4 1/2	55.56	" " " " " " "	5	66.25	66.75	National- 10jährige v. J.	104.—	104.50		
Mit Verlos. v. J. 1839	138.50	139.—	" " " " " " "	5	65.75	66.25	" " " " " " "	1857 zu 5%	92.40	92.60	
" " " " " " " " " " " " "	78.50	79.—	" " " " " " "	5	85.—	87.—	" " " " " " "	verlosbare 5	88.—	88.10	
" " " " " " " " " " " " "	83.50	83.60	" " " " " " "	5	—	—	" " " " " " "	in Silber	75.50	75.75	
" " " " " " " " " " " " "	91.90	92.—	" " " " " " "	5	—	—	" " " " " " "	verlosbar zu 5% in Silber	90.—	91.—	
" " " " " " " " " " " " "	76.50	76.60	" " " " " " "	5	—	—	" " " " " " "	in Silber	90.—	91.—	
" " " " " " " " " " " " "	—	—	" " " " " " "	5	—	—	" " " " " " "	in Silber	90.—	91.—	
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	16.—	17.—	" " " " " " "	5	—	—	" " " " " " "	in Silber	90.—	91.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	82.—	83.—	Nationalbank	762.—	763.—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	151.40	151.50	" " " " " " "	762.—	763.—
Nieder-Oesterreich . . . zu 5%	80.50	81.50	" " " " " " "	5	573.—	575.—	" " " " " " "	500 fl. d. W.	573.—	575.—	
Ober-Oesterreich . . . " 5	84.—	85.—	" " " " " " "	5	1627.—	1630.—	" " " " " " "	500 fl. d. W.	1627.—	1630.—	
Salzburg zu 5%	82.50	83.50	" " " " " " "	5	173.30	173.50	" " " " " " "	500 fl. d. W.	173.30	173.50	
Böhmen zu 5%	82.50	83.50	" " " " " " "	5	120.—	120.50	" " " " " " "	500 fl. d. W.	120.—	120.50	
			" " " " " " "	5	108.—	108.25	" " " " " " "	500 fl. d. W.	108.—	108.25	
			" " " " " " "	5	179.50	180.—	" " " " " " "	500 fl. d. W.	179.50	180.—	
			" " " " " " "	5	181.—	181.25	" " " " " " "	500 fl. d. W.	181.—	181.25	